

FreeVision von CCC Network Systems – ein Angebot von IBM Global Services

IBM Global Services und CCC Network Systems kooperieren eng, um plattformübergreifende Lösungen für mehr Sicherheit und höhere Produktivität in Rechenzentren zu realisieren. FreeVision besteht aus einem Paket von Hardware- und Software-Modulen, mit denen vorhandene IT-Infrastrukturen optimiert und konsolidiert werden. Jede FreeVision-Lösung wird individuell auf die Rahmenbedingungen/Anforderungen eines Unternehmens und seiner Server- und Netzwerkumgebung bezogen konzipiert.

Ihr Ansprechpartner:

Deutschland Nord: Björn Richter
Nahmitzer Damm 12, 12277 Berlin
Telefon: +49 (0) 30/7203-2112
E-Mail: b_richter@de.ibm.com

Deutschland Süd: Jürgen Götz
Pascalstraße 100, 70569 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711/785-4978
E-Mail: jugoetz@de.ibm.com

Österreich: Erhard Schramm
Obere Donaustraße 95, 1020 Wien
Telefon: +43 (0) 1/21145-4229
E-Mail: erhard_schramm@at.ibm.com

Schweiz: Thomas Fürer
Bändliweg 21, 8010 Zürich
Telefon: +41 (0) 58/333-7642
E-Mail: thomas.fuerer@ch.ibm.com



© Copyright IBM Corporation 2002

IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com
ibm.com/services/de/site

IBM, das IBM Logo und das e-Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.

IBM Form GF12-2406-00 (09/2002)

IBM Global Services



„Run“ ohne Rennen.



*Server- oder Netzwerk-Error?
FreeVision holt die Maschinen zum
Administrator auf dem Leitstand.*



Ist höchste Systemverfügbarkeit bei Ihnen eine Olympia-Disziplin?

Manchmal hilft nur noch der rasche Gang zur Hardware: Server- oder Netzwerk-Errors lassen sich unter Umständen allein direkt an der Maschine beheben. In einem großen Rechenzentrum, bei zusammengeschlossenen, aber verteilten Rechenzentren oder wenn zahlreiche Niederlassungen mit Systemen vor Ort ausgestattet sind, dauert dieser Gang seine Zeit. Meistens zu viel Zeit, denn schon ein minutenlanger Stillstand kann hohe Ausfallkosten nach sich ziehen und Geschäftsabläufe empfindlich beeinträchtigen. Systemverfügbarkeit hängt also nicht nur von der Zuverlässigkeit von Systemen, Anwendungen und Infrastruktur ab, sondern auch davon, wie schnell Ihre Administratoren im Extremfall sogar einen Systemkaltstart durchführen können.

Statt olympiareife Leistungen im Sprint zu vollbringen, können Ihre Administratoren mit FreeVision bequem vom Arbeitsplatz aus uneingeschränkt auf Server und Netzwerkkomponenten zugreifen: in Echtzeit, auf hohem Sicherheits-Level und via Internet-Protokoll über unbegrenzte Distanzen.



Das Prinzip: So einfach und so sicher wie möglich

Die Systemüberwachung mit Systems Management Tools wie Tivoli ist eine Sache – der unabhängige und flexible, entfernte Zugriff auf elementare Server- und Netzwerkfunktionen eine andere. Das Prinzip von FreeVision ist so einfach und so sicher wie möglich, indem eine zusätzliche physische Verbindung zu Servern und Netzwerkkomponenten hergestellt wird. Diese Verbindung

- ermöglicht sogar Remote-Kaltstart und BIOS-Zugriff;
- ist völlig unabhängig vom Standardnetz (out of band);
- erlaubt theoretisch jedem Administrator den Zugriff auf jeden Server (non-blocked), abhängig vom Sicherheitskonzept;
- verzichtet auf Software, die auf einen Server geladen, sowie auf Hardware, die in einen Server eingebaut werden muss (non-intrusive).

Überzeugende Antworten zum brisanten Thema Sicherheit

Mit FreeVision-Lösungen benötigen weniger Mitarbeiter Zugang zu hochsensiblen Sicherheitsbereichen. Zugangsberechtigungen mit effektivem Zugriffsschutz können nach individuellen Erfordernissen erteilt werden. Detaillierte Protokolle machen jeden Zugriff transparent. FreeVision bietet damit eine einzigartige Zugangskontrolle nach der C2-Klassifikation des NCSC (US National Computer Security Center).



Geschützte Investitionen durch extreme Skalierbarkeit

FreeVision-Lösungen lassen sich modular und flexibel erweitern; bereits eingesetzte Module werden weiterverwendet. Es können bis zu 64 000 Server/Netzwerkkomponenten und bis zu 512 User/Administratoren (für den gleichzeitigen Zugriff) eingebunden werden. Die Entfernung zwischen Komponente und Arbeitsplatz des Administrators ist unbegrenzt (bei Einsatz von FreeVision IP) oder kann bis zu 400 Meter betragen (bei Einsatz von Standard-Kategorie-5-Kabeln).

Optimale Rechenzentrumsorganisation bei weniger Kosten

Neben kürzesten Fehlerbehebungszeiten – unabhängig vom Ort, an dem der Fehler lokalisiert wurde – verbessern FreeVision-Lösungen die Organisation deutlich, indem

- das hochqualifizierte Rechenzentrumspersonal von Bedienerereignissen vor Ort entlastet wird;
- Rechenzentren oder Server-Räume ohne Bedienpersonal und trotzdem unter vollständiger Kontrolle betrieben werden können;
- alle Server und Netzwerkkomponenten an allen Standorten mittels einer einheitlichen, zentralisierten und Hersteller-unabhängigen Plattform zentral überwacht werden;
- teure Bodenflächen in den eigentlichen Rechnerräumen besser ausgenutzt werden können.